

Herzstillstand.

► rufen ► drücken ► schocken

Gregor Seberg

„Besser Erste Hilfe,
als keine Hilfe!“

Foto © Benovsky

www.drueckmich.at



Drück Mich!

Jeden Tag werden Menschen vollkommen unerwartet durch den plötzlichen Herztod aus dem Leben gerissen. Ein Ereignis, das keineswegs nur Ältere betrifft und jederzeit eintreten kann, jedoch nur von jedem Zehnten überlebt wird. Mit der Initiative „Drück mich!“ verfolgt die Arbeitsgemeinschaft für Notfallmedizin (AGN) nun das Ziel, das Bewusstsein in der Bevölkerung für die richtige Reaktion bei beobachtetem Herz-Kreislaufstillstand und damit die Überlebensrate massiv zu steigern.

Der plötzliche Herztod – keine Seltenheit!

Etwa 50 Prozent aller Todesfälle in Österreich sind auf Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems zurückzuführen, womit diese Erkrankungen wie in der gesamten hochindustrialisierten Welt ganz vorne in der Todesursachenstatistik stehen. Etwa ein Drittel dieser Patientinnen und Patienten sterben am plötzlichen Herztod. Obwohl österreichspezifische Daten fehlen, ist in der Steiermark von etwa 1100 Betroffenen pro Jahr – also etwa 3 pro Tag – auszugehen. Nur etwa jeder Zehnte überlebt einen plötzlichen Herz-Kreislaufstillstand, viele davon mit schweren Dauerfolgen. Ein Schicksal, das vielfach vermeidbar wäre.

Obwohl es jeden jederzeit treffen kann, wissen nur wenige Menschen, was bei einem beobachteten Herz-Kreislaufstillstand zu tun ist, oder haben Angst, dem Betroffenen zu schaden. Jede Minute ohne Kreislauf sinkt die Überlebenschance um mehr als zehn Prozent, weshalb nach bereits zehn Minuten eine erfolgreiche Wiederbelebung meist nicht mehr möglich ist. Die ersten Minuten, in denen der Rettungs- und Notarztendienst in der Regel noch nicht vor Ort ist, sind deshalb für das Überleben entscheidend. Die einfache Durchführung von Wiederbelebensmaßnahmen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes kann die Überlebensrate verdreifachen!

Die AGN, als fachliche Instanz der Notfallmedizin in der Steiermark, ist der Initiator der Initiative. „Drück mich!“ ist die regionale Umsetzung einer internationalen Idee der Laienwiederbelebung in der Steiermark. „Drück mich!“ ist als ein integratives Projekt ausgelegt. Organisationen, die die beschriebenen Projektziele mitverfolgen wollen, können sich als Partner oder Sponsoren an der Initiative beteiligen und so ihre Ressourcen einbringen. Die inhaltliche Gestaltung und Umsetzung von „Drück mich!“ liegt bei der AGN und der von ihr beauftragten Arbeitsgruppe.



Ziele.

Das Ziel der Initiative ist es, langfristig durch Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung und Schulung von Laien aller Altersgruppen steiermarkweit die Rate an Laienreanimationen und damit die Überlebensrate zu steigern. Ein Schwerpunkt der Initiative liegt in multimedialer Öffentlichkeitsarbeit zur Verankerung dieses Themas in der Bevölkerung. Rundfunk, Printmedien und soziale Medien stellen – auch in Bezug auf verschiedene Zielgruppen – wichtige Werkzeuge zur Verbreitung von Informationen bezüglich Wiederbelebung dar. Personen öffentlichen Interesses sollen zur Bewerbung dieses wichtigen Themas herangezogen werden. Mittels verschiedenster Wege zur Vermittlung der Maßnahmen zur Wiederbelebung, soll die Bereitschaft zum Handeln bei Kreislaufstillstand nachhaltig gesteigert werden.

Zentrales Ziel von „Drück mich!“ ist die Steigerung der Wiederbelebungsrate durch Laien bei plötzlichem Herz-Kreislaufstillstand und damit verbunden die deutliche Steigerung des Überlebens nach einem solchen Ereignis – im Sinne der Bevölkerung, aber ganz besonders auch im Sinne jedes Einzelnen!

„Drück mich!“ versteht sich nicht als punktuelle und einmalige Aktion, sondern wird das zentrale Ziel – Verbesserung der Überlebenswahrscheinlichkeit nach plötzlichem Herz-Kreislaufstillstand – beharrlich und nachhaltig verfolgen.

Finanzierung.

Da es sich bei „Drück mich!“ um eine Initiative von ehrenamtlich tätigen MitarbeiterInnen handelt, ist diese von Sponsoring bzw. Spendengeldern aus öffentlicher Hand, von Organisationen und Unternehmen abhängig. Damit Drück Mich seine Aufgaben ausreichend wahrnehmen kann, ist die Finanzierung der Medienarbeit, der Aufwände der MitarbeiterInnen und der benötigten Materialien erforderlich. Um möglichst viele Menschen erreichen zu können, ist daher auch die Präsenz und der öffentliche Auftritt unumgänglich. Gerade der Tag der Wiederbelebung am 16.10.2015 bedarf die Zusammenarbeit von vielen ehrenamtlichen HelferInnen und den Einsatz von zahlreichen Übungsmaterialien. Aus diesem Grunde sind wir bestrebt langfristige Kooperationen mit Sponsoringgebern einzugehen



Mediale Umsetzung.

Design. Slogan.

Um die Einfachheit der Maßnahmen der Wiederbelebung deutlich zu machen, wurden einfache Anleitungen und Slogans entsprechend den Vorgaben des European Resuscitation Council kreiert. Die Anleitungs-direktive „rufen, drücken, schocken“ ist einfach, einprägsam und kann im Ernstfall leicht reminisziert und nachvollzogen werden. Der Slogan, in Verbindung mit der Web-Site-URL „www.drückmich.at“ soll im Besonderen die Emotionalität des Themas hervorheben und unterstützt wiederum den Lerneffekt der Maßnahmen.

Zusätzlich werden zur Hervorhebung der Wichtigkeit der Thematik und als Eye-Catcher auf Homepage, Plakaten und Flyern Fotos von Prominenten als Paten der Aktion eingesetzt. Verstärkt wird dieser Effekt noch durch auf den jeweiligen Prominenten zugeschnittene Sprechblasen-Texte.

Herzstillstand.

► rufen ► drücken ► schocken

www.drückmich.at

Homepage & Social Media

www.drückmich.at

ist eine Website interaktiv aufbereitet, die neben der Projektbeschreibung auch wissenschaftliche Hintergrundinformationen und Informationen zu Partnern und Sponsoren bietet. Parallel zur Homepage sind Social-Media-Auftritte in Facebook, twitter, flickr, Instagram und Youtube konzipiert, die vor allem den jüngeren Adressatenkreis ansprechen.



Projektpaten.



Hademar Bankhofer
Journalist



Wolfgang Böck
Schauspieler und Intendant



Mario Haas
Fußballer und Coach



Alfons Haider
Schauspieler und Sänger



Adi Hirschal
Schauspieler und Kabarettist



Jazz Gitti
Sängerin



Harald Krassnitzer
Schauspieler



Franz Küberl
Direktor Caritas Steiermark



Gerald Pichowetz
Schauspieler



Birgit Sarata
Sängerin



Gregor Seberg
Schauspieler



Robert Seeger
Moderator



Barbara Stöckl
Moderatorin



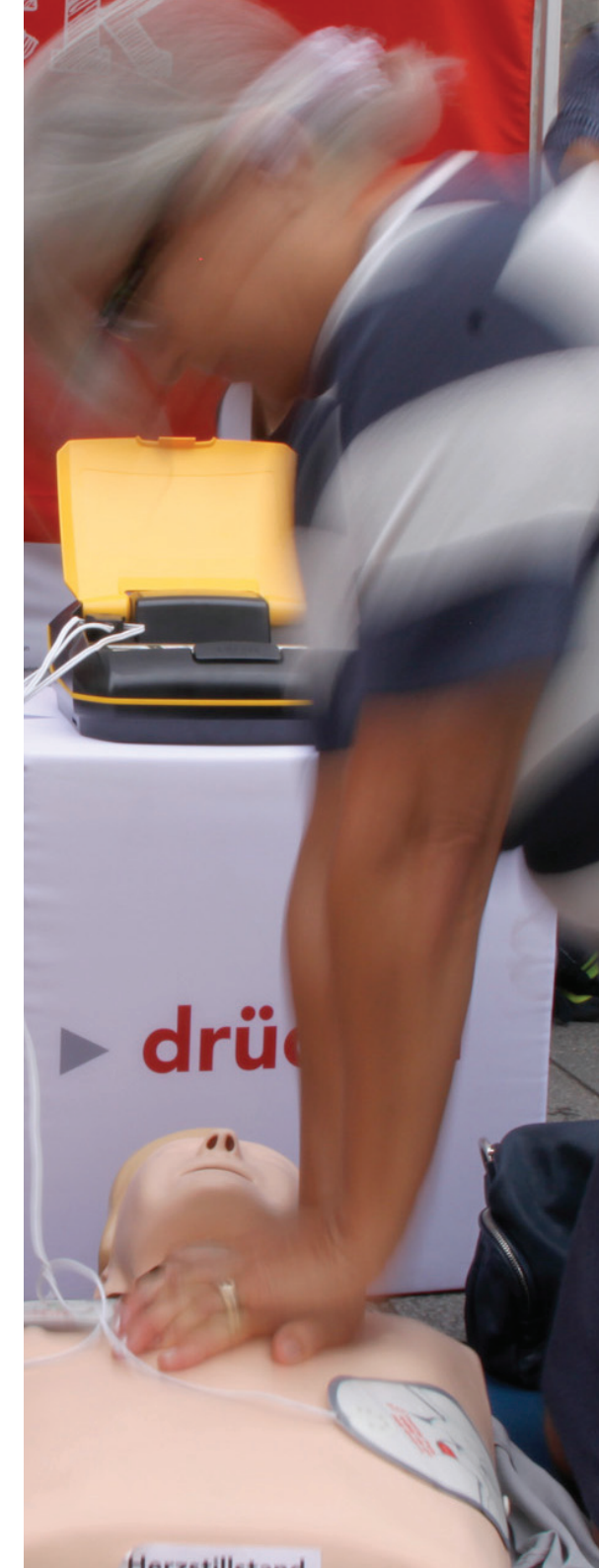
Folke Tegethoff
Schriftsteller und Erzähler



Stefanie Werger
Sängerin



Raphael Wressnig
Komponist und Organist



Tag der Wiederbelebung.

Am 16. Oktober 2015 findet, der vom European Resuscitation Council (ERC – Europäischer Wiederbelebungsrat, Dachorganisation aller nationalen Wiederbelebungs-gesellschaften) entsprechend einer Deklaration des Europaparlaments vom Juni 2012 ausgerufenen "European Restart a Heart Day" statt.

Der Tag der Wiederbelebung war 2014 ein beachtenswerter Erfolg! So konnte durch zahlreiche mit freiwilligen InstruktorInnen besetzte Teams in der Grazer Innenstadt und in Einkaufszentren 2000 Grazerinnen und Grazer trainiert werden, wie einfach und schnell Wiederbelebung durchgeführt werden kann.

Auch in diesem Jahr ist der Tag der Wiederbelebung als Hauptaktion der Initiative an verschiedensten Punkten in der Steiermark geplant. Ebenso ist im Vorfeld eine intensive Bewerbung der Aktion und zur weiteren Sensibilisierung der Medien eine Pressekonferenz mit Vertretern des Veranstalters und der Projektpartner geplant. Durch begleitende Maßnahmen in Schulen, Betrieben bzw. öffentlichen Institutionen wird versucht die Reichweite dieses Aktionstages zu vergrößern.

bisherige Projekte.

Tag der Wiederbelebung 2014

Öffentlichkeitstag

Mürzer Messe

Informationsstand

Gesundheitsmesse SCS Seiersberg

Informationsstand

EKZ Weinland

Sicherheitstag

Ball der Medizin

Informationsstand

Magna Steyr

Mitarbeiterschulung

Medizinische Universität Graz

regelmäßige Schulungsabende

Freiwillige Feuerwehr Graz

Tag der offenen Tür

ÖAAB Stadt Graz

Mitarbeiterinformationen

Mini Med

Vorlesung und praktische Übungen



Kontakt.

Initiative "Drück Mich!"

ein Projekt der Arbeitsgemeinschaft für Notfallmedizin

Tel: +43 316 316254

info@drueckmich.at

www.drueckmich.at

facebook.com/drueckmich.at



in Zusammenarbeit mit



Spende.

Ihre Spende kann Leben retten!

Arbeitsgemeinschaft für Notfallmedizin

Projekt "Drück Mich!"

IBAN: AT98 5600 0202 4104 7866, BIC: HYSTAT2G

Konzept, Betreuung und Umsetzung.

conventa

Villefortgasse 22, 8010 Graz

office@conventa.at

www.conventa.at

© 2015 Arbeitsgemeinschaft für Notfallmedizin
Gestaltung: conventa

www.drueckmich.at



Herzstillstand.

Keine Reaktion? Keine normale Atmung?

► rufen

Rufen Sie den Notruf 144.



► drücken

Drücken Sie kräftig und schnell
in die Mitte des Brustkorbs:
mindestens 100 mal pro Minute.



► schocken

Falls ein Defibrillator vorhanden ist,
schalten Sie diesen ein und befolgen
Sie die Anweisungen.



www.drueckmich.at